



Der Frauenchor Cantiamo präsentierte sich unter der Leitung von Bernhard van Almsick. Der künstlerisch pädagogische Leiter der Musikakademie in Marktoberdorf dirigierte den Chor auswendig und zeigte eindrucksvoll, wie schön ein Frauenchor klingen kann. Foto: Alfred Michel

Uraufführung bei „Musik im Pfaffenwinkel“

Steingaden Das nächste Konzert der Reihe „Musik im Pfaffenwinkel“ findet am Sonntag, 30. Juli, um 19 Uhr in der Wieskirche bei Steingaden statt. Auf dem Programm steht die Uraufführung „Lyrische Skizzen – Gedanken zum Wieslied“ für Englischhorn und Streichorchester von Florian Geis. Geis ist Wieskurat, also Priester der Wieskirche, aber auch Komponist, Musiker und bildender Künstler. Das Lied „Schönster Heiland auf der Wies“ habe ihn zu seiner Komposition angeregt, sagt Geis.

Auch das Violinkonzert e-Moll, Op. 64, von Mendelssohn Bartholdy und die fünfte Sinfonie e-Moll von Peter Tschaikowsky werden zu hören sein. Es spielen Mitglieder der Münchner Philharmoniker mit Solist Julian Shevlin (Violine) und Dirigent Christian Fröhlich.

Karten gibt es im Vorverkauf unter 08821/7301995, online über www.gap-ticket.de sowie nach per E-Mail an: info@gap-ticket.de. Im Zusammenhang mit dem Konzert stehen zwei weitere Termine:

- **Am Mittwoch, 26. Juli, um 18 Uhr** findet eine Konzerteinführung mit dem Konzertgitarristen Gerret Leubuhn, dem Dirigenten Christian Fröhlich und dem Kurat der Wieskirche, Florian Geis, im Reiner-Endisch-Saal, Herzogsägmühle statt.
- **Am Sonntag, 30. Juli, um 13 Uhr** findet die öffentliche Generalprobe für das Konzert in der Deckerhalle, Herzogsägmühle statt. Der Eintritt zu beiden Terminen ist frei. (pm)

Poesie – musikalisch wie literarisch

In der Bayerischen Musikakademie in Marktoberdorf findet erstmals ein neues Konzertformat statt. Mit dem Frauenchor Cantiamo, Gedichten von Erich Kästner und Helen van Almsick geht es durch die Jahreszeiten.

Marktoberdorf Der Frauenkammerchor Cantiamo hatte zu einem besonderen musikalisch-lyrischen Abend eingeladen, an dem auch das Publikum aktiv beteiligt wurde. Im gut gefüllten Richard-Wengenmeier-Saal der bayerischen Musikakademie in Marktoberdorf erlebten die Gäste ein ganz neues Konzertformat, denn neben den Beiträgen des Frauenchores und der Lesung, standen auch Lieder zum Mitsingen auf dem Programm. So wurde zu Beginn des „Spaziergangs durch die Jahreszeiten“ kurz

mit allen im Saal geprobt, um dann gut eingesungen in den Abend zu starten.

Die Vorsitzende, Andrea Schiele, plauderte ein wenig aus dem Nähkästchen in ihrer Begrüßung. Der Chor sei zu Beginn sehr viel kleiner gewesen, auch waren sie auf der Suche nach einer neuen Chorleitung. Nun habe sich, unter der neuen Leitung von Helen und Bernhard van Almsick, der Chor um einiges vergrößert. Unter den Gästen im Saal begrüßte sie den ehemaligen Chorleiter, Josef Ge-



Helen van Almsick

schwind, den geschäftsführenden Präsidenten des Chorverbands Bayerisch Schwaben, Jürgen Schwarz, und die Bürgermeisterin von Wildpoldsried, Renate Denifel.

Den roten Faden durch den Abend spannte Helen van Almsick mit dem Gedichtzyklus „Die 13 Monate“ von Erich Kästner. Sie verstand es, seine zu Herzen gehenden, klaren Gedichte, melancholisch, humorvoll, manchmal auch mahndend zu Gehör zu bringen. Es entstanden stimmige Überleitungen zu den musikalischen Beiträgen. Es war eindrucksvoll, wie sie den großen Richard-

Wengenmeier-Saal ohne Mikrofon mit ihrer Stimme füllte. Der Frauenchor Cantiamo präsentierte sich stimmlich farbenprächtiger und überzeugte in seiner neuen, größeren Besetzung mit dem sehr abwechslungsreichen Programm.

Von Brahms bis Quartel

Der Abend spannte sich von Brahms bis zu der irischen Weise „Danny Boy“, von „Gabrielas Song“ aus dem schwedischen Film „Wie im Himmel“ zur amerikanischen Komponistin Sarah Quartel mit „I remember“, einem Chorwerk, das allen singenden Frauen gewidmet ist. Dazwischen erklan-

gen fein ausgewählte Volkslieder und Kanons, die das Publikum gerne und beherzt mitsang. Bernhard van Almsick, künstlerisch pädagogischer Leiter der Musikakademie dirigierte sein Frauenensemble auswendig und zeigte eindrucksvoll, wie schön ein reiner Frauenchor klingen kann. Am Klavier begleitete Ralf Junghöfer sowohl den Frauenchor, als auch mit viel Witz den singenden Saal.

Die Gäste verweilten noch lange beim gemeinsamen Umtrunk im Foyer und waren sich einig, dass diese Kombination von Text, musikalischem Vortrag und gemeinsamen Singen sehr gelungen war.

Lebenshilfe zeigt Dokumentarfilm aus der Ukraine

Kaufbeuren „Ukrayina: invalid“ ist der Titel eines Dokumentarfilms, den die Lebenshilfe Ostallgäu-Kaufbeuren in der Ukraine gedreht hat. Der rund 40-minütige Streifen erzählt die Geschichten von Menschen mit Behinderung und ihrer Angehörigen in dem kriegsgebeutelten Land. Die Zuschauer bekommen einen Eindruck von ihrem Alltag, ihren Wünschen und Zielen – und von der Hoffnung, die es trotz aller Widrigkeiten gibt. Premiere feiert „Ukrayina: invalid“ am Donnerstag, 27. Juli, ab 17 Uhr im Theater Schauburg der Kulturwerkstatt Kaufbeuren (Ganghoferstraße 6). Weitere Aufführungen folgen an diesem Tag um 18 und um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Der Film entstand mit Unterstützung der Elterninitiative „Träume der besonderen Kinder“ in Mamajiwzi. Diese ist eine Partnerorganisation der Lebenshilfe Ostallgäu-Kaufbeuren. Beide arbeiten seit mehreren Jahren eng zusammen. Seit Beginn des Krieges in der Ukraine wurden die Kooperation noch intensiviert. (pm)

Blickpunkte

Unterthingau

Harfenkonzert im Schloss entfällt

Das Konzert „Magische Momente der keltischen Harfe & Gesang“ am Samstag, 29. Juli, im Schloss Unterthingau mit Harfenistin Nadia Birkenstock findet nicht statt. (pm)

Wieskirche

Solistenensemble spielt in der Wieskirche

In der Wieskirche Steingaden findet am Freitag, 28. Juli, um 16 Uhr das Konzert „Sinfonik im kleinen Format“ mit dem Solistenensemble „D'Accord“ statt. Die Veranstaltung ist Teil der Reihe „Hohenschwangau Klassik Königliche Konzerte 2023“. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten. (gst)

Young Artists begeistern bei Abschlusskonzert

Jung und virtuos: Die Künstlerinnen und Künstler der International Summer Academy in Marktoberdorf interpretieren anspruchsvolle Musiksätze.

Von Gabriele Schroth

Marktoberdorf Aus sechzehn Ländern kamen 33 junge Musiktalente zwischen zehn und 27 Jahren zur International Summer Academy for Young Artists 2023 an die Bayerische Musikakademie Marktoberdorf. Beim Abschlussauftritt im Konzertsaal konnte das große Publikum noch einmal den Zauber der Hochbegabten aus aller Welt erleben. Der Anspruch hat sich seit 1996 verändert. Präsentierte sich die junge Künstlerschar früher oftmals mit Virtuosenstückchen, so geht es heute um die Interpretation anspruchsvoller Musiksätze.

Drei Pianistinnen traten an, die Japanerin Satomi Chihara, Willem-Brons-Schülerin aus Amsterdam, mit einem dramatischen Beethoven-Satz sowie die 22-jährige ukrainische Preisträgerin Mariia Matsiievska, die in Essen studiert, mit einer komplexen Schumann-Toccata. Als jüngste Teilnehmerin entzückte erneut die zehnjährige Akari Bastiaens aus Belgien (Juniorstudentin am Maastrecht-Konservatorium) am Steinway-Flügel mit Chopins Grande



33 Musiktalente aus aller Welt nahmen an der International Summer Academy für Young Artists in Marktoberdorf teil. Unter anderem die Japanerin Satomi Chihara (links) und Frederick Winterson aus Mühlheim. Fotos: Alfred Michel



Valse. Noch stupender war ihr Auftritt bei Haydns „Zigeunertrio“ als kleine Pianistin neben der 14-jährigen Lavinia Hamza (Schülerin von Prof. Gorokhov in Hannover) am Cello und der 22-jährigen Geigerin Arseniya Sibilyova aus Moskau.

Da musste im Zusammenspiel jeder Ton perfekt sitzen. Daneben bot das studentische „Bosco-Trio“ aus Luzern einen fantastischen Schostakowitsch-Satz.

Das Konzertprogramm war aufregend genug. Die Geigerin Sibi-

liyova zeigte Bartoks „Rumänische Volkstänze“, die sich vom süßen Schluchzton zum farbenreichen Hexentanz aufbauschen. Bela Bartoks tänzerisch entfesselten Duos für zwei Violinen widmeten sich auch die Russin Svetlana Kon-